

Freie Wählervereinigung Schwäbisch Hall e.V. im Gemeinderat Schwäbisch Hall

Antrag zum Hospitalhaushalt:

Die Verwaltungsspitze wird beauftragt, mit den Firmen, die bisher die Finanzierung der Hochschule unterstützt haben, bis Ende 2024 konkrete Gespräche zu führen, in welchem finanziellen und zeitlichen Umfang diese weiterhin unterstützen werden. Weitere Firmen sollen selbstverständlich ebenso angefragt werden. Auch sollen weitere Gespräche mit dem Land bzgl. einer Verbesserung der Hochschulfinanzierung geführt werden.

Der Hochschulstandort Schwäbisch Hall wurde mit viel personellem und finanziellem Engagement der Stadt (Hospitalstiftung) und der Region errichtet. Es war Wunsch der ganzen Region, junge Menschen hier in der Region zu halten mit der Möglichkeit des Studiums vor Ort. Darauf sind wir alle nach wie vor stolz und halten diese auch für die Stadt und das Leben in der Stadt für sehr bereichernd.

Seit Jahren wird uns aber als Gremium gesagt, dass die Finanzierung der Hochschule immer mehr zur Last im Hospitalhaushalt wird. Genauso lange wird uns erzählt, dass die Verwaltungsspitze im Gespräch mit den Unterstützern der Hochschule sei, die sich aber immer mehr in der Finanzierung zurückziehen würden und damit die Last auf den Hospitalhaushalt, Teilhaushalt Fachhochschulstiftung, deutlich erhöht wird.

Wir fordern mit unserem Antrag, dass die Verwaltungsspitze in Person des Oberbürgermeisters mit den bisherigen unterstützenden Firmen (in Person der jeweiligen Geschäftsführung) und selbstverständlich weiteren möglichen Unterstützern sowie dem Land bis zu den nächsten Haushaltsberatungen Ende 2024 konkrete Gespräche führt, in welchem finanziellen Rahmen diese den Erhalt des Hochschulstandorts Schwäbisch Hall zukünftig ganz konkret unterstützen werden. Wir wollen hier bis dahin genaue Zahlen haben!

Bei keinen weiteren zusätzlichen Zusagen bedeutet dies, dass wir den für die Stadtgesellschaft so wichtigen und wertvollen Hospitalhaushalt mit der Finanzierung der Hochschule sehr einseitig belasten mit Ausgaben, die trotz aller positiver Aspekte einer Hochschule in unserer Stadt nicht unsere originäre Aufgabe sind. Wenn sich die Firmen, für

die man die Hochschule damals mit angesiedelt hat, aus der Finanzierung zurückziehen und das Land seiner eigentlichen Aufgabe der Finanzierung von Bildung nicht nachkommt, so müssen wir uns als Stadt bzw. Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, auch vor dem Hintergrund zurückgehender Erstsemesterzahlen, eine klare Vorgabe geben, wie lange wir uns die Hochschule leisten können und wollen.

Uns geht es hier nicht um einen Abgesang auf den Hochschulstandort Schwäbisch Hall, sondern um deutlich mehr Aktivität der Verwaltung, die finanzielle Lage für die Stadt und insbesondere den Hospitalhaushalt schnell und wesentlich zu verbessern. Wir wollen nicht jährlich bei der Einbringung dasselbe Lied hören, sondern bis Ende 2024 konkrete Ergebnisse als Basis einer langfristigen Entscheidungsfindung.

Vielen Dank dafür heute schon!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Reber', written in a cursive style.

Im Namen der FWV-Fraktion

Michael Reber